

DOWNLOAD



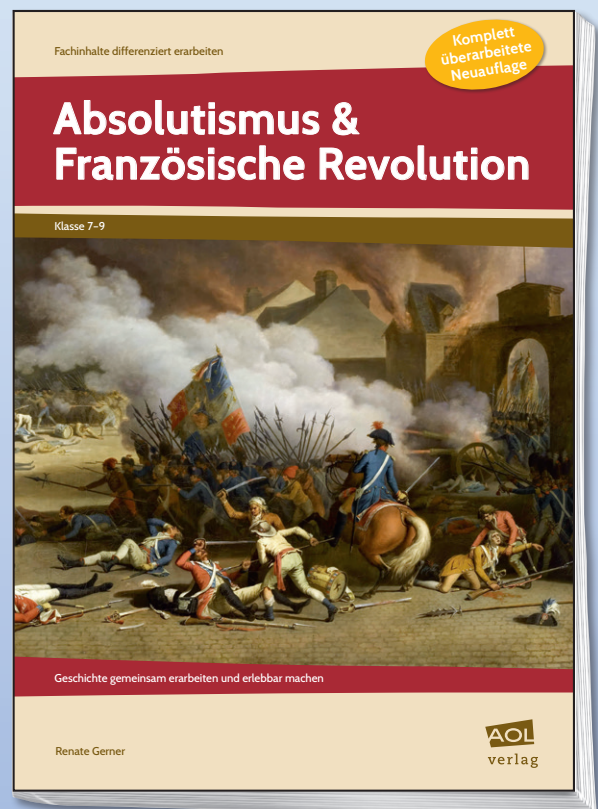
Renate Gerner

Absolutismus & Französische Revolution 16

Geschichte gemeinsam erarbeiten und erlebbar machen: Der Staat ist pleite!

Downloadauszug aus
dem Originaltitel:

AOL
verlag



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die vorliegenden Arbeitsmaterialien sind im Laufe meiner langjährigen Unterrichtsarbeit in der Mittelstufe einer Gesamtschule, und dort vorwiegend in Klassen mit gemeinsamem Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern, entstanden. Der Geschichtsunterricht (eingebunden in das Fach Gesellschaftslehre) gehört in der Gesamtschule zum Kernunterricht, wird also nicht leistungsdifferenziert unterrichtet. Das Fach bereitet einerseits auf die gymnasiale Oberstufe vor, andererseits aber auch auf die Fachoberschulreife oder den Hauptschulabschluss nach der 10. Klasse.

Wesentliche Anregungen für meine Unterrichtsplanung konnte ich auch aus meiner Tätigkeit als Fachleiterin für Geschichte in der Lehrerbildung für die Sekundarstufe I beziehen.

Die Unterrichtsmaterialien decken den Kern des Unterrichts, also die Erarbeitungsphase, ab. Einen motivierenden Einstieg und eine themen- und schülergerechte Sicherung des Gelernten zu finden, wo diese durch die Arbeitsmaterialien nicht hinreichend gegeben erscheinen, bleibt der methodischen Fantasie der Kolleginnen und Kollegen überlassen.

Im Zentrum der Arbeitsmaterialien stehen folgende Aspekte kompetenzorientierten Lernens: Ausgehend vom Basiswissen (Version A) für alle Schüler werden darauf aufbauend in einer B- und C-Version weiterführende Arbeitsaufträge erteilt. Diese sind zahlenmäßig begrenzt, um eine gemeinsame Erarbeitungszeit für alle Schüler zu ermöglichen, und so konzipiert, dass sie die zentralen Lernziele des Unterrichts ergänzen, erweitern und vertiefen. Die unterschiedlichen Niveaustufen werden durch unterschiedliche methodische Zugriffe (siehe Arbeitsaufträge) und/oder unterschiedliche Medien (quantitativ und qualitativ) realisiert.

Kooperative Arbeitsformen (Gruppenarbeit, Think-Pair-Share, reziprokes Lesen, Placemat, Gruppenpuzzle) werden eingesetzt, wo sie themengerecht und methodisch sinnvoll erscheinen. Kooperatives Lernen sollte jedoch nicht die einzige Sozialform des Unterrichts sein, sondern hat sich immer den Gegebenheiten des Themas, den Fähigkeiten der Schüler und der Notwendigkeit, den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten, unterzuordnen.

- Die Schüler lernen den Umgang mit unterschiedlichen Medien: Bildarbeit (Foto, Gemälde, Karikatur), Kartenarbeit (in reduzierter Form), Textarbeit (darstellende Sachtexte in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, Formen und Quellen). Bei der Quellenarbeit wird einerseits die inhaltliche Auswertung, aber auch die Bewusstmachung von Wertung und Parteinahme in der Darstellung (hier am Beispiel einer Sekundärquelle) auf einfachem Niveau angestrebt.
- Ein Hauptanliegen der Materialien ist, den Schülern schrittweise die Fähigkeit zur Visualisierung von Erlerntem zu vermitteln (z.B. Tabellen ergänzen und erstellen, Mindmap erstellen, Schaubilder beschriften, Strukturskizzen ergänzen, rekonstruieren und erstellen). Eine Mindmap, eine Skizze oder ein Schaubild stellen in methodischer Hinsicht eine Anregung zur aktiven Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten dar, tragen zur Klärung von Gedanken und Sachverhalten bei und machen Zusammenhänge in verdichteter und verkürzter Form sichtbar.
- Ziel ist ein methodisch abwechslungsreicher Unterricht auf der Basis unterschiedlichster Lernwege: Ausgehend von Standbild, Pantomime und Interview einer historischen Person soll zur Planung und Durch-

führung kleiner Rollenspiele angeleitet werden, um abschließend eine historische Kontroverse argumentativ zu bearbeiten. Auch bei der Textarbeit werden unterschiedliche Lernwege ermöglicht, z. B. durch die chronologische Rekonstruktion eines Textes (und damit eines Ereignisses) sowie durch das Bewerten von Textaussagen aus der Perspektive (fiktiver) historischer Personen.

Wie werden die vorliegenden Materialien eingesetzt?

Die Kopiervorlagen sind für den gemeinsamen Unterricht von Kindern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen konzipiert. An einem Thema wird gemeinsam an der Erreichung basaler Kenntnisse und Erkenntnisse gearbeitet. (Daher sind die basalen Arbeitsaufträge für die Niveaustufen A, B und C identisch.) Aufbauend auf diesen Basiszielen werden auf den Stufen B und C aufbauende, erweiternde und vertiefende Lernziele angestrebt. Der Lehrer geht nach einer gemeinsamen Einstiegsphase dazu

über, die Schüler die Materialien A, B oder C selbsttätig erarbeiten zu lassen. Hierbei ist die Zuweisung der einzelnen Niveaustufen an die Schüler in das Ermessen der Lehrkraft gestellt. (Ob die Schüler ihre Aufgaben zugewiesen bekommen oder vielleicht sogar selbst wählen, muss in Kenntnis einer konkreten Lerngruppe entschieden werden.) In der anschließenden gemeinsamen Phase der Ergebnissicherung können sich alle Schüler beteiligen: Die Schüler der Gruppe A mit Basiskenntnissen und -erkenntnissen, die Schüler der Gruppen B und C mit darauf aufbauenden und vertiefenden Kenntnissen und Erkenntnissen. Somit ist für alle Schüler gemeinsames Lernen möglich.

Ich wünsche den Kolleginnen und Kollegen beim Einsatz der vorliegenden Materialien den gleichen Spaß, den mir ihre Konzeption bereitet hat.

Renate Gerner

16 A: Der Staat ist pleite! Steuern für alle? Ständeversammlung und Ballhauschwur

	Staatseinnahmen 1788	Staatsausgaben 1788
Quelle	Steuern	Ausgaben für Zinsen und Rückzahlungen von Schulden, Militär, Hofhaltung und Sonstiges
Betrag	503 Mio. Livres	620 Mio. Livres

Der Staat ist pleite. Es fehlt Geld für die Staatsausgaben. Der erste und zweite Stand zahlt keine Steuern, der dritte Stand (vor allem die Kaufleute und Bauern) zahlen dagegen hohe Steuern.

Der König lädt Abgeordnete der drei Stände nach Versailles zur Ständeversammlung ein. Dort soll eine Möglichkeit gefunden werden, mehr Geld für den Staat einzunehmen.

Es kommen:

	Erster Stand: Klerus	Zweiter Stand: Adel	Dritter Stand: Bürger, Bauern, Tagelöhner
Anteil an Bevölkerung:	0,5 Prozent	1,5 Prozent	98 Prozent
Anzahl der Vertreter:	300	300	600

Die Ständeversammlung diskutiert: Soll die Abstimmung nach Köpfen oder nach Ständen erfolgen?

Steuern für alle?	Erster Stand: Klerus (dagegen)	Zweiter Stand: Adel (dagegen)	Dritter Stand: Bürger, Bauern, Tagelöhner (dafür)
Abstimmung nach Köpfen	300 Köpfe (Stimmen)	300 Köpfe (Stimmen)	600 Köpfe (Stimmen)
Abstimmung nach Ständen	1 Stand (Stimme)	1 Stand (Stimme)	1 Stand (Stimme)

Der König entscheidet sich für eine Abstimmung nach Ständen. Darauf stürmen die Vertreter des dritten Standes empört aus dem Sitzungssaal und treffen sich im „Ballhaus“. Als „Vertreter des ganzen Volkes“ fordern sie, dass Frankreich eine Verfassung erhält. Dies ist der Beginn einer Revolution.

Gruppenarbeit:

1. Vergleiche die Staatseinnahmen mit den Staatsausgaben: Errechne, wie viel Livres dem Staat fehlen.
2. Der König will in der Ständeversammlung mehr Einnahmen für den Staat erreichen. Wie will er mehr Geld für den Staat bekommen?
3. Es kommen 600 Vertreter (Abgeordnete) des dritten Standes für 98 % der Bevölkerung. Vergleiche dies mit der Anzahl der Abgeordneten für den ersten und zweiten Stand. Haltet ihr diese Verteilung für gerecht?
4. In der Ständeversammlung soll abgestimmt werden, ob alle Stände Steuern zahlen sollen. Sind der erste und zweite Stand dafür? Wie viele Stände sind dafür, wie viele dagegen? Nenne das mögliche Abstimmungsergebnis bei der Abstimmung nach Ständen.
5. Bei der Abstimmung nach Personen (Köpfen) hat der erste Stand 300 Köpfe, der zweite 300 Köpfe und der dritte 600 Köpfe. Nenne auch hier das mögliche Abstimmungsergebnis.
6. Welche Art der Abstimmung bevorzugt der dritte Stand? Der König entscheidet sich für die Abstimmung nach Ständen. Damit hätte der dritte Stand auf jeden Fall verloren. Wie reagieren die Vertreter des dritten Standes?

16 B/C: Der Staat ist pleite! Steuern für alle? Ständeversammlung und Ballhauschwur

	Staatseinnahmen 1788	Staatsausgaben 1788
Quelle	direkte und indirekte Steuern	Ausgaben für Zinsen und Rückzahlungen von Schulden, Militär, Hofhaltung und Sonstiges
Betrag	503 Mio. Livres	620 Mio. Livres

Premierminister Calonne über die geplante Verteilung der Steuern:

„Man wird mehr zu zahlen haben ... Zweifellos, aber wer? Jene nur, die nicht genug zahlen ... Privilegien (Vorrechte) werden geopfert? ... Jawohl: Die Gerechtigkeit will es, die Notwendigkeit verlangt es.“

Auszug aus der Eröffnungsrede des Königs Ludwig XVI.:

„Die Schulden des Staates, die schon bei unserer Thronbesteigung sehr groß waren, haben sich noch vermehrt. (...) In diesem Vertrauen habe ich Sie hier versammelt und ich sehe schon, dass es gerechtfertigt ist, denn die ersten beiden Stände haben sich geneigt gezeigt, auf ihre finanziellen Privilegien (Vorrechte, hier: Steuerfreiheit) zu verzichten. (...)“

Der König lädt Abgeordnete der drei Stände nach Versailles zur Ständeversammlung ein. Es kommen:

	Erster Stand: Klerus	Zweiter Stand: Adel	Dritter Stand: Bürger, Bauern, Tagelöhner
Anteil an Bevölkerung:	0,5 Prozent	1,5 Prozent	98 Prozent
Anzahl der Vertreter:	300	300	600

Die Ständeversammlung diskutiert: Soll die Abstimmung nach Köpfen oder nach Ständen erfolgen?

Steuern für alle?	Erster Stand: Klerus	Zweiter Stand: Adel	Dritter Stand:
Abstimmung nach Köpfen	300 Köpfe (Stimmen) dagegen	300 Köpfe (Stimmen) dagegen	600 Köpfe (Stimmen) dafür
Abstimmung nach Ständen	1 Stand (Stimme) dagegen	1 Stand (Stimme) dagegen	1 Stand (Stimme) dafür

Der König entscheidet sich für eine Abstimmung nach Ständen. Darauf stürmen die Vertreter des dritten Standes empört aus dem Sitzungssaal und treffen sich im „Ballhaus“. Als „Vertreter des ganzen Volkes“ fordern sie, dass Frankreich eine Verfassung erhält. Dies ist der Beginn einer *Revolution*.

Gruppenarbeit:

1. Vergleiche die Staatseinnahmen mit den Staatsausgaben: Beschreibe das Problem.
2. Wie wollen Premierminister Calonne und der König das Problem lösen?
3. Vergleiche die Anzahl der zur Ständeversammlung eingeladenen Vertreter mit ihrem Anteil an der Bevölkerung: Sind die Anteile gerecht?
4. Berechne die möglichen Abstimmungsverhältnisse in Zahlen: Steuern für alle Stände? Wie sieht das mögliche Abstimmungsergebnis bei der Abstimmung nach Köpfen aus? Nenne Zahlen.
5. Erkläre: Welcher Stand hat hier eine (kleine) Chance auf Steuern für alle?
6. Wie sieht das mögliche Abstimmungsergebnis bei der Abstimmung nach Ständen aus? Nenne Zahlen.
7. Wer gewinnt hier die Abstimmung?
8. Der König entscheidet sich für eine Abstimmung nach Ständen. Wie reagieren die Vertreter des dritten Standes? Halte ihre Reaktion für gerechtfertigt?

Die Lösungsvorschläge für A, B und C sind jeweils stichpunktartig angegeben.

16 A/B/C: Der Staat ist pleite!

Seite 3/4

1. **A:** Dem Staat fehlen 117 Mio. Livres.
1. **B/C:** höhere Ausgaben als Einnahmen, Schulden, Pleite
2. **A:** Es müssen alle Steuern zahlen.
2. **B/C:** Steuern für Adel und Klerus
3. **A/B/C:** 600 Abgeordnete repräsentieren 98 Prozent der Bevölkerung, weitere 600 Abgeordnete repräsentieren nur 2 Prozent der Bevölkerung. Die Anteile sind ungerecht.
4. **A:** 2 Stände dagegen, 1 Stand dafür / 4. **B/C:** 600:600
5. **A:** 600 dafür, 600 dagegen / 5. **B/C:** der dritte Stand (wenn es im ersten und zweiten Stand einen Überläufer gibt)
6. **A:** Der dritte Stand möchte nach Köpfen abstimmen, weil er so eine (geringe) Chance hat, falls es einen Überläufer gibt. / 6. **B/C:** 2:1
7. **A:** Bei der Abstimmung nach Ständen hat der dritte Stand keine Chance. Empört erklären sich die Vertreter des dritten Standes zur Vertretung des ganzen Volkes, denn sie vertreten 98 Prozent der Bevölkerung. / 7. **B/C:** Adel und Klerus gewinnen.
8. **B/C:** Bei der Abstimmung nach Ständen wird es keine Steuern für Adel und Klerus geben, da weder Adel noch Klerus ihr Vorrecht auf Steuerfreiheit verlieren wollen. Es würde sich nichts verändern. Deshalb erklärt sich der dritte Stand zur alleinigen Vertretung des Volkes, da er 98 Prozent der Bevölkerung vertritt.

Engagiert unterrichten. Begeistert lernen.

Weitere [Downloads](#), [E-Books](#) und [Print-Titel](#) des umfangreichen AOL-Verlagsprogramms finden Sie unter:

www.aol-verlag.de



AOL
verlag

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.aol-verlag.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.

Impressum

Absolutismus & Französische Revolution

Renate Gerner hat bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 2013 die Fächer Deutsch und Geschichte an der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel unterrichtet und das Fachseminar für Geschichte in der Lehrerbildung geleitet. Heute hat sie einen Lehrauftrag an der Universität Bonn im Bereich Bildungswissenschaften und veranstaltet Lehrerfortbildungen.

© 2017 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Janina Zielecki
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth
Illustrationen: Wolfgang Slawski, Kiel
Titelbild: © picture-alliance/Heritage-Images

Bestellnr.: 10419DA16

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Begeistert lernen.

AOL
verlag